

Bürgerinitiative „Kontra Großbordell in Dülmen“

Ziel der Bürgerinitiative

Verhinderung eines Großbordells in Dülmen

Alle Bürgerinnen und Bürger und alle Vereine, Verbände und Institutionen sind aufgerufen sich zu beteiligen!

Wichtige Feststellungen:

Nicht die Stadt Dülmen, sondern Herr Stutte hat die Absicht bekundet in Dülmen ein Großbordell durch einen Investor errichten zu wollen!

Herr Stutte hat das OK-Gebäude erworben um Möbel zu verkaufen!

Der Bebauungsplan im Bereich „Kirschner“ ist am 25.06.2005 geändert worden. Herr Stutte hat in diesem Verfahren weder bei der Bürgerbeteiligung noch durch sonstige Schritte seine Absichten und Interessen eingebracht. Ziel der Bebauungsplanänderung war, Einzelhandelsbetriebe mit dem Warensortiment Lebensmittel wegen der Nahversorgungsrelevanz nicht zu zulassen. Andere, nicht innenstadtrelevante Sortimente, wie z.B. Baustoffe, KFZ und Zubehör, Fahrräder und Möbel sind dort ohne weiteres zugelassen.

Herr Stutte sollte seine Aktivitäten auf diese Bereiche konzentrieren und weiter Möbel verkaufen!

Kernaussagen der Bürgerinitiative:

Keine moralische Bewertung von Bordellen an sich!

Keine Verurteilung oder negative Bewertung der Frauen, die als Prostituierte arbeiten!

Großer Imageschaden für Dülmen!!

Aufforderung an Eigentümer und Investor, Pläne zur Errichtung eines Großbordells in Dülmen fallen zu lassen!

Rechtliche Bewertung und Prüfung:

Aufforderung an die Stadt Dülmen, soweit möglich, das Großbordell baurechtlich und ordnungsrechtlich (Sperrgebiet, Wohngebietsnähe, Kinder etc.) zu verhindern.

Gefahren im Umfeld eines Großbordells

- Gewalt im Umfeld (Zuhälter, Freier etc.)
- Menschenhandel, Zwangsprostitution
- Ausbeutung von Frauen
- Drogenkriminalität

Öffentliche Kundgebung

am Freitag, 3. August 2007, 17.00 Uhr auf dem Marktplatz